

# Gaunushote

## Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Dem Gaunushote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:  
Kultur, Unterhaltungsblatt

Mittwoch:  
alle 14 Tage abwechselnd:  
„Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder  
„Bäuerliche Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 2 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Vereinbarung.

Redaktion und Expedition:  
Hudensstr. 1, Telefon Nr. 9

Der Gaunushote erscheint täglich außer an Sonntagen und Feiertagen.

Stichtagspreis für Somburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 einschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Jeferate kosten die fünfzehnte Seite 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Gaunushotes wird in Somburg und Kirdorf auf Plakaten ausgetauscht.

### Gebuch des ersten Jahres des Weltkrieges.

Dezbr. 9.

Frankreich, nordöstlich von Reidenburg streuen, unweit der preussischen Grenze von den Deutschen mit Sturm genommen. (Konnte vorerst nicht lange gehalten werden und wurde erst Mitte Juli 1915 zweiten Male und endgültig von den Deutschen genommen.)

Die offene Stadt Freiburg in Baden von französischen Fliegern mit Bomben, welche aber keinen bedeutenden Schaden richteten.

Der Maire (Bürgermeister) der französ. Stadt Calais wird ein englischer Beauftragter zugeteilt, der fortan die Verwaltung der Stadt nach rein englischen Intentionen führt.

Die berühmte Londoner Septemberabrede zwischen den Ententemächten, keinen Frieden zu schließen, hat nunmehr eine neue Erfahrung, indem eine Vereinbarung getroffen wurde, daß, sobald die Bedingungen zur Diskussion gestellt werden, keiner der Verbündeten einen Aufschub stellen wird, ohne vorher die Zustimmung eines jeden der anderen Verbündeten zu erhalten zu haben. Dieses von England, Frankreich, Japan und Italien unterzeichnete Abkommen ist jetzt von allen wohl in ganz bestimmter Absicht ratifiziert worden, um der Welt darzutun, daß die Ententemächte nach wie vor fest zuhaken und sich sogar jetzt durch die Bestimmungen noch enger aneinander schließen hätten. Wahrscheinlich will man eine Bekanntgabe allenthalben einbringen, zumal es auf andere Weise nicht möglich ist, weil eine Aktion nach der anderen mißglückt und die Lage der Entente überaus günstiges Gesicht trägt. Kavernen ist die Situation des Hilfskorps in Albanien eine so bedenkliche geworden

### Hin das heilige Schwert.

Von Karl August Rind.

Im Grafschaften u. G. m. d. B. am 1. Sept. 1915.

Die richte sich langsam auf. Ihre Schritte ebenfalls gefundene Verzweiflung. „Was hat Gott mit dem Fluch der Politik geschlagen!“ seufzte sie. „Wohin nicht eine Partie Tennis spielen?“ „Sollem Magen?“ rief Estelle.

Estelle aber erinnerte sich des Bergnüch. Gratiöse Ginette in einem fuhreien überbringen zu sehen, und stimmte dem bereitwilligst bei.

Estelle sah sich um und traf sich wieder auf dem Platz hinter dem Gewächshaus. Estelle hatte sich durch das Gewitter angetrieben. Das Spiel setzte darum ein und hatte einen besonderen Reiz gewonnen, daß Marchand für die gewinnenden Partei einen von 3000 Pfg. besetzt hatte.

Estelle sprang den Bällen mit der Eleganz nach. Auch Estelle zeigte eine für das Alter bemerkenswerte Gewandtheit. Selbst der Oberst spielte mit der Behemung, als bilde er sich dabei schwer, ungelente Direktor des an Geschick und Eifer zu wünschen. Er dachte weniger auf die Bälle als auf seine Betrachtungen über die politischen Reize seiner ehemaligen Schatzkammer.

Estelle schloß doch nicht, Dionys! Du läßt dich noch in vollem Spiel, als die

daß angesichts der drohenden Gefahr einer Umzingelung der Küstarmen angetreten worden ist; ja es heißt sogar, nach italienischen Quellen, daß die Truppen sich nach Saloniki zurückziehen und dort unter dem Schutze der Schiffsartillerie befestigte Stellungen einnehmen werden, da der Winter weitere Operationen kaum möglich machen wird. Der Gedanke wäre gar nicht so übel, vorausgesetzt, daß Griechenland seine Zustimmung erteilt. Ob diese freilich erfolgen wird, ist eine andere Frage (vgl. die nachstehende Meldung.) Es gehört wirklich eine gehörige Dosis von — sagen wir Unversorgenheit dazu, sich auf einem Platze im neutralen Lande festsetzen zu wollen, unter dem Vorzeichen, seinerzeit die Stellung gnädigst wieder zu räumen. Es ist eine Zumutung sondergleichen, wie sie freilich auch nur der Viererband stellen kann, zu verlangen, daß sich ein Land für andere einen furchtbaren Krieg in sein Gebiet tragen lassen und womöglich daran teilnehmen soll, dazu noch auf Seiten dessen, der nach der Lage der Dinge zweifellos verliert. Die fortwährenden Forderungen an Griechenland sind nichts anderes als der Ausdruck der Hilflosigkeit, aus der Klemme zu kommen, in die man durch die eigenen Fehler geraten ist. Es läßt sich nicht leugnen, daß der Untergang Serbiens die Autorität der Viererbandmächte auf das Schwerste geschädigt hat, die Art und Weise, wie das Land seinem Schicksal entgegen die früheren gleichartigen Versprechungen überlassen worden ist, bildet für die Beteiligten kein Ruhmesblatt. Selbst das bisher so getreue Montenegro will nicht mehr mitmachen, es befürchtet anscheinend, das Geschick Serbiens teilen zu müssen, und droht mit Sonderfrieden, falls es nicht ausreichende Unterstützung erhält. Am Turm des Viererbandes bröckelt immer mehr Mauerwerk ab, vielleicht nicht lange mehr, und der ganze Bau kommt trotz aller schönen Verträge ins Wanken.

### Griechenland wagt sein Hausrecht?

Budapest, 8. Dezbr. Die „Frkf. Ztg.“ bringt unter Vorbehalt folgende Meldung: Nach einer Mitteilung der Bularester „Minerva“ hat die griechische Regierung im Einvernehmen mit dem König und dem Generalstab beschlossen, dem gegenwärtigen zweifel-

haften Zustand ein Ende zu machen. In einer Note wird allen kriegführenden Parteien unter nochmaliger Betonung der Neutralität Kenntnis von folgenden unabänderlichen Verfügungen gegeben werden:

Alle auf griechisches Gebiet flüchtenden serbischen Truppen werden entwaffnet.

Das englisch-französische Kommando in Salonik wird aufgefordert, die Truppen, die vom Feinde auf griechisches Gebiet zurückgedrängt werden, mit voller Ausrüstung unverzüglich einzuschiffen und aus Salonik zu entfernen.

Die Zentralmächte und deren Verbündete werden ersucht, während der Verfolgung des Feindes die griechische Grenze nicht zu überschreiten, weil die griechische Regierung die Verantwortung dafür übernehme, daß alsbald die französischen Truppen aus Griechenland entfernt werden.

### Trostworte des „Temps.“

Bern, 8. Dezbr. (M. T. S. Nichtamtlich.) In einem Leitartikel will der „Temps“ seinen anscheinend besorgten Lesern beweisen, daß die Landungstruppen in Saloniki nicht in so großer Gefahr seien: Die Russen seien jeden Augenblick zum Vorschlag bereite. Serbiens Wiedereintritt in den Kampf hänge nur von den Alliierten ab. Italien brauche seine Expeditionstruppen nur diesseits der Adria den Depots zu entnehmen, um sie jenseits des Meeres in Albanien zu landen, was viel schneller und leichter ausführbar sei, als die Landung in Saloniki. Demnach könnten die englisch-französischen Truppen dort nur noch ein paar Wochen allein den Stößen des Feindes ausgesetzt bleiben. Dieser sei jedoch von einem Tag zum anderen nicht fähig, alle seine Kraft gegen sie zu vereinigen. Nach Aufzählung der Schwierigkeiten, die der Gegner namentlich am Balkan habe, mahnt das Blatt eindringlich zur Ausdauer und Geduld und schließt mit der bestimmten Versicherung, daß die Alliierten Saloniki nicht verlassen, sondern dem Feind dort die Stirn bieten werden, wogu der Verbandskriegsrat die Mittel vorsehen habe.

### Auslandslügen.

Berlin, 8. Dezbr. (M. T. S. Amtlich.) In der französischen Kammer soll nach neutralen Pressenachrichten die Auskunft erteilt

worden sein, Deutschland habe bereits im vorigen Jahre die Jahresklasse 1916 einberufen, die jetzt an die Front gehe; von der Jahresklasse 1917, die in Abschnitten einberufen worden sei, werde der vorletzte Teil jetzt eingestellt. Diese Auskunft ist falsch. Die Jahresklasse 1916 ist noch nicht einmal ganz in die Rekrutendepots eingestellt. Die Jahresklasse 1917 ist überhaupt noch nicht einberufen.

Berlin, 8. Dezbr. (M. T. S. Nichtamtlich.)

Im Abendbericht der französischen Heeresleitung vom 28. November („Times“ 29. Nov.) heißt es u. a.: „In Belgien gelang es einem unserer Flugzeuge, das zur Verfolgung eines feindlichen Flugzeuggeschwaders entsandt war ein deutsches Flugzeug zum Niedergehen zu bringen; es fiel bei Westende-Bad in die See. Ein deutsches Torpedoboot und einige Boote kamen von Ostende und Middelkerke und versuchten, das Fahrzeug zu bergen. Wasserflugzeuge unserer Verbündeten und unsere Artillerie griffen die Boote an; es gelang ihnen, eins zu versenken.“

Im Gegensatz hierzu spricht der Bericht des englischen Hauptquartiers in der „Times“ vom 30. Nov. unter sonst übereinstimmenden Angaben von der Versenkung eines Unterseebootes.

Hierzu könnte in Verbindung mit unserer Richtigstellung vom 2. Dezember, daß ein deutsches Unterseeboot nicht in Frage kommt der Schluß gezogen werden, daß doch eins der im französischen Bericht genannten Boote vernichtet sei. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist bei der fraglichen Angelegenheit überhaupt kein Marinefahrzeug versenkt worden.

### Österreich-ungarischer Tagesbericht.

Wien, 8. Dezbr. (M. T. S. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 8. Dezember 1915:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Czartoryst vertrieb österreichische Landwehr stärkere russische Erkundungsabteilungen. Sonst nichts Neues.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Geschüßkämpfe an der Isonzofront waren gestern heftiger als in den letzten Tagen. Nachmittags schritt der Feind zum An-

„Tonnerre!“ brach der Oberst jetzt los, mit wilden Augen zu Bertheim hinüberstarrend, der ahnungslos mit der Prinzessin plauderte. Da hört's doch auf! Kennst du Baron Berg und Schriftsteller und ist Diplomat! So ein Spion! Auf der Stelle schmeiß ich ihn raus!“

„Ruhe, Ruhe!“ mahnte Marchand, ihn festhaltend. „Er braucht doch deshalb noch kein Spion zu sein.“

„Was sonst, du Dummkopf! Den haben mir die Preussien geschickt, um die Kriegspartei auszuhorchen!“

„Ach Unsinn!“

Der Oberst aber, der infolge der Umstände seiner Verbannung längst an einer Art Größenwahn litt, Europa sehe in ihm den Chef der französischen Kriegspartei, wurde immer aufgeregter und bestand, den „Spion“ eigenhändig hinauszuerwerfen.

Die Situation wurde kritisch. Bertheim der wohl einige Worte der erregten Debatte aufgefangen, sich deren Zusammenhang aber nicht zu erklären wußte, entfernte sich unwillkürlich etwas weiter vom Tennisplatz, während Ginette zurückkehrte, um die Partie abzusagen. Diesen Moment benutzte Marchand, an ihre Seite zu eilen und ihr zu sagen:

„Kindchen, um Gotteswillen veranlasse diesen Herrn unter irgend einem Vorwand, sich kleinmütig zu drücken. Dein verrückter Alter macht ihn sonst fast.“

„Aber was soll denn das heißen?“ fragte die Prinzessin erblickend. „Das ist doch Herr von Berg, der schon gestern...“

„Nein, der Botenschaftsrat Graf Bertheim ist es. Er hat euch mit seinem Inognito etwas vorgebracht. Tu mir den Gefallen und schide ihn fort, sonst gibt's einen Mordskandal.“

Ginette wollte protestieren. Doch da sah sie ihren Vater mit blaurotem Kopf und herausquellenden Augen heranstürmen. Sie wußte — wenn er so aussah, war nicht zu spahen mit ihm. Da gebot sie ihm mit einem Blick unwiderstehlicher Hoheit Halt und sagte:

„Du bleibst hier. Ich werde alles arrangieren.“

Der nun folgende Gang dünkte der Prinzessin der schwerste ihres Lebens. Zitternd vor Schreck wandte sie zwischen den Blumenbeeten hindurch, dem Hause zu. Die Scham, ihren eigenen Vater mit seiner kleinkindlichen Unduldsamkeit und seinem Mangel an gesellschaftlicher Haltung bloßstellen zu müssen, das überaus peinliche der Notwendigkeit, den Gast durch eine so feltame Absage zu fränken, der Jörn und die schmerzliche Enttäuschung, das Beisammensein dieses Abends verweigert zu wissen, ja, den Herrn aus Deutschland vielleicht nie wiedersehen zu können — dies alles beraubte sie so ihrer Fassung, daß sie kaum die Tränen zurückhalten konnte. Aber als sie jetzt Bertheim in seiner männlich vornehmen Erscheinung neben dem Hause stehen sah, da wollte doch eine neue Regung von Glück in ihr auf — er war der Mann, den ihr Gefühl ihr gezeigt hatte: der Mann von Bedeutung und großen Gaben, der Abgesandte eines mächtigen Reiches. Und dieser Mann würde ihre peinvolle Mission nicht mit der gekränkten Eigenschaft eines empfindlichen Spiegbürgers aufnehmen. Oder er war nicht der, den sie zu lieben begann.

Wochenausgabe folgt.

Tessen, so  
 üftiger  
 e lasse  
 e dein  
 sofort  
 vorher  
 er und  
 derlich  
 nachher  
 muß.  
 e den  
 Zimmer  
 innen die  
 r Zeit-  
 ung an  
 warten  
 den Be-  
 sich vor  
 sich zur  
 nachher  
 anderer  
 Hinten  
 meiden,  
 e Kam-

Tagen lesen wir in sämtlichen  
 Zeitungen Nachrufe für den  
 Frankfurter Aerzte, den Professor  
 Neubürger, welche den Verstorbenen  
 als hervorragenden Arzt, sondern  
 rauf kommt es an dieser Stelle  
 einen Mann von Herz und  
 in geradezu rührender Weise schil-  
 Leiche ist am 8. Dezember in  
 geächert worden. Wenn solch  
 ketten gleichsam als letzten Gruß  
 bürger die Feuerbestattung als  
 gen, was weder dem streng  
 den noch dem um das Wohl der  
 stets besorgten Menschenherzen  
 kann, so verlassen die Bedenken, die  
 licher Seite fort und fort erho-  
 selbst wenn sie nicht schon läng-  
 wären. — Die dem Verein für  
 tung zu Frankfurt a. M. angehö-  
 glieder in Bad Homburg haben  
 Zahlen zu einer Ortsgruppe  
 schlossen. Auskunft hierüber  
 sonstigen Fragen, welche die  
 Letztessen, erteilen gern die

vermieten.  
 bergstraße  
 Zimmer  
 Licht,  
 Borplatz  
 1. Nov  
 Saal  
 tragen So  
 Uhr.  
 Bohne  
 Zimmer part  
 1. Janu  
 Hö  
 Schön  
 Zimmer  
 man nebst  
 Keller,  
 700  
 Elfenbein  
 um Ab-

die Elisabethenstr. 52. Stallungen.  
Ludwigstraße 14. Oberm

die Elisabethenstr. 52.  
Ludwigstraße 14.

Stallungen. 5502a  
Obermühle am Weberspfad.

Höfstraße 2 part.

**Louisenstraße 101.**

auch früher zu vermieten. Zu erfr.  
3614a Louisestraße 107.

## Vortrag mit Lichtbildern im Kurhause zu Bad Homburg.

Am Freitag, den 10. Dezember, abends 6 Uhr halten  
Herr Bürgermeister Dr. Luppe und Herr Dr. med. Salvendy  
aus Frankfurt am Main im hiesigen Kurhause Vorträge über

### Kriegsbeschädigten-Fürsorge.

Zu diesen Vorträgen werden alle Einwohner, die sich hierfür inter-  
essieren, freundlich eingeladen, insbesondere auch die in der Kriegs-  
fürsorge tätigen Damen und die Arbeitgeber aus Bad Homburg und Umgebung.

#### Freier Zutritt.

Es handelt sich um eine ganz Deutschland umfassende wichtige Frage  
der Gegenwart, behandelt von sachkundigen Rednern.

Bad Homburg v. d. H., den 7. Dezember 1915.

Der Magistrat.

## Homburger Gewerbeverein.

Wir machen unsere Mitglieder und alle Gewerbetreibenden auf  
den am Freitag, den 10. ds. Mts. abends 6 Uhr im Kur-  
hause stattfindenden Vortrag über

### Kriegsbeschädigten-Fürsorge

aufmerksam.

Die wichtige Frage, spätere Tätigkeit und Beschäftigung der auf  
den Kriegseisen beschädigten Kämpfer, muß jedem Arbeitgeber interessieren  
und bitten um zahlreichen Besuch.

4398;

Der Vorstand.

## J. Löwenstein

Uhrmacher, Juwelier und Optiker

Louisenstrasse 43 1/2.

Telefon 380

empfiehlt als **Weihnachts-Geschenke** in grosser Auswahl zu  
besonders vorteilhaften Preisen:

## National-Schmuck

Ringe, Colliers m. Anhänger, Armbänder, Emaillebildbrochen in Gold,  
Silber, Double und Trauerfassung; **vaterländischer Invali-  
den-Dankschmuck**, sowie als

### Liebesgaben

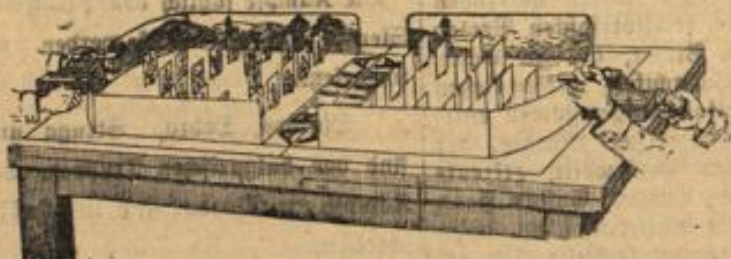
Taschen-Uhren und Wecker mit Radium-Leuchtblatt, Feldstecher,  
Kompass, Kartenmesser, Lederarmbänder und Uhrketten. **Eiserne  
Kreuz-Etuis.** Anfertigung von **Radium-Leuchtzifferblättern**  
unter fachmännischer Garantie.

Halma

Dame

Möbde

Domino



Schach **Kriegs-Spiele** ohne Gleichen

Für Jung und Alt.

Stets grösste Auswahl neuester

**Gesellschafts- und Unterhaltungsspiele**  
in allen Preislagen

**Ad. Fröhlichstein Nachf.**

81. Louisenstrasse 81.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

(4404)

## Todes-Anzeige.

Am 7. Dezember entschlief sanft nach langem Leiden  
unsere liebe gute Gattin, Mutter und Tante

**Frau Magarethe Weinrich**  
geb. Suffer

im 68. Lebensjahre.

Bad Homburg v. d. H., den 9. Dez. 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen:

4395)

J. d. R.: G. Weinrich.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 10. Dez.,  
nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause hinter den Rahmen 1 aus.

### Eine kleine Wohnung

zu vermieten im 3. Stock (3239a  
F. L. Loh, Louisenstrasse 61 1/2.

Schöne Aussicht 22.

### Schöne 4 Zimmerwohnung

mit Bad, Balkon und Loggia zu  
vermieten. (3014a)

Zu erfragen

Louisenstrasse 132 b im Laden

### 2 Zimmerwohnung

mit Küche u. allem Zubehör, elektr.  
Licht zu vermieten 3960a

Waisenhausstrasse 7.

### 30 Elisabethenstrasse 30

ist der Hinterbau bestehend aus  
1 schön möbl. Wohn- u. Schlaf-  
zimmer, Küche sofort preiswert zu  
vermieten (368a)

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das  
Vermögen des Kaufmanns W.  
Spies hier, Inhabers der  
Firma gleichen Namens  
(früher W. Spies & Co.) wird  
nach erfolgter Abhaltung des Schluß-  
termins hierdurch aufgehoben.

Bad Homburg, v. d. H. 1. Dez. 1915.

Königl. Amtsgericht.

## Christbescherung im Waisenhaus.

Das heilige Weihnachtsfest naht  
heran und die Kinder unseres  
Waisenhauses — 12 Knaben und  
9 Mädchen — hoffen auch in diesem  
Jahre auf eine Bescherung. Wir  
wenden uns deshalb vertrauensvoll  
an alle Freunde der Waisen und  
bitten herzlich um ihre Unterstützung.

Die Christbescherung findet im  
Waisenhaus am heiligen Abend,  
Freitag den 24. Dez. nachm. 4 Uhr  
statt, wozu freundlichst eingeladen  
wird.

Die Direktion des  
Waisenhauses:

Dekan Holzhausen, Apotheker Hoefer,  
Rektor Kern, Konrektor Baer.

## Pferdepfleger

gesucht

(4396)

Fabrik Oberursel a. L.

Zimmermühlenweg 21.

## Kaninchen

zu kaufen gesucht

Fabrik Oberursel a. L.

4397) Zimmermühlenweg 21.

Medizinisch geprüfte

## Wochenbettpflegerin

mit gutem Zeugnis sucht Privat-  
pflege. Angebote unter F. 4394  
an die Geschäftsst. ds. Bl.

## Junger Mann,

militärfrei, guten Ruf, sucht Ver-  
trauensposten als Kassierer oder  
ähnliche Stellung. Näheres in der  
Geschäftsstelle dieses Blattes unter  
Nr. 4371.

## Ankauf

v. gebrauchten Möbeln, alten  
Bahngebiß u. Gegenständen  
aller Art gegen sofortige Zahlung.

Karl Lagneau,

Schulstrasse 11. (1090)

### 2 schön möbl. Zimmer

mit und ohne Küche, sowie auch  
einzelne Zimmer mit elektrisch Licht,  
Gas, Wasser sofort billig abzugeben.  
4402a Dorotheenstrasse 7.

## Gesucht

für sofort eine

möblierte Wohnung

von 4 bis 5 Zimmern, Bad  
u. eingerichteter Küche, mög-  
lichst auch mit Garten in ruhiger  
Lage. Angebote umgehend an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes unter  
F. 4400.

Schöne

### 3 Zimmerwohnung

wegzugs halber sofort oder 1. Januar  
zu vermieten. Näheres (3620a  
Neue Mauerstrasse 11 part.

### Elisabethenstrasse 47

1. Stock, 3 große Zimmer mit Zu-  
behör (Balkon) zu vermieten. (329a2

Moderne

4078a

### 2 Zimmerwohnung

II Stock mit Küche, Bad und Ver-  
anda per 1. April zu vermieten.  
Zu erfr. Dietigheimerstr. 24.

### Am Mühlberg 33

schöne 3 Zimmerwohnung  
mit Zubehör an ruhige Leute zu  
vermieten. Näheres zu erfragen  
343a) Louisenstrasse 43.

### 3 Zimmerwohnung

zu vermieten.  
3382a) Thomasstrasse 10

## Knall-Korke

100 Stück 75 Pfg.

Knallkorkpistolen

billigst.

Vorschrittmässige

Jugendwehr-

Übungsgewehre

Beste Fabrikate

empfiehlt

Ad. Fröhlichstein Nachf.

81. Louisenstr. 81.



### Zu Hause

sollten stets Byberl-  
Tabletten greifbar sein, um sie  
bei Husten, Heiserkeit oder  
Katarh zu verwenden.  
Wohlfühmend und wir-  
ksam!

In allen Apotheken  
und Drogerien Nr. 1.



## ma- Zähne

weil zu ziehen wird in der Zahn-  
techn. Röntgen-„Chlorodont“  
warm empfohlen. Herrlich erfrischende  
Zahnpasta, auch gegen üblen Mund-  
geruch u. Zahnschmerzen, garantiert  
unschädlich f. d. Schmelz. Tube  
60 u. 1 A. Probetube gratis.  
— Lieberall erhältlich. —

Barf. Karl Areh, geg. d. Kurhaus.

### Kaiser Friedr.-Promenade

Villa, 8 Zimmer mit elektrisch  
Licht, Bad und sonstigem Zubehör  
nebst Hinterbau, kleinem Garten  
auf sofort zu vermieten 4025a  
Näheres J. Fuld.

Elegante

### 5 Zimmerwohnung

in bester Gegend, reichl. Zubehör,  
Balkons, Elektrisch Licht und Gas,  
1. Januar zu möglichem Preis zu  
vermieten. (3569a)

Näheres durch die Immobilien-  
Agentur von H. Kleindienst,  
Landgrafenstrasse 12, Tel. 782

Schöne

### 3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör per 1. Januar  
oder früher zu vermieten. Näheres  
3383a Dietigheimerstrasse 17 part.

### 3 Zimmerwohnung

mit Zubehör, Elektrisch Licht zum  
1. Nov. oder später zu vermieten  
3775a Gludensteinweg 18.

## 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten  
4000a) Löwengasse 27  
Zu erfragen Dietigheimerstr. 13.

### Wohnung

3 Zimmer mit Zubehör zu vermiet.  
3305a Ferdinandsanlage 21.

### Mansardenwohnung

Zwei Zimmer und Küche, elektrisch  
Licht, Wasser und allem Zubehör  
zum 1. Januar 1916 zu vermieten.  
3702a Löwengasse 9.

### Ober-Eichbach

dicht a. d. Haltest. Linie 25 eine  
gr. 3 Zim. Wohn-  
Küche, Bad, Veranda, Wäschk. elektr.  
Licht, staubfr. mitten im Gart. gel.  
per 1. Jan. od. sp. zu verm.  
Preis 450 M. (4375a)

Näh. bei Friedrich Lang 1.

### 2 Zimmerwohnung

ganz oder geteilt zu vermieten  
4368a) Gonsenheim  
Homburgerstrasse 12.

Schöne abgeschlossene

## Wohnung

II. Etage

5 Zimmer, mit 2 Balkons,  
Küche, Bad, 2 Mansarden-  
möbliert M. 1800 —  
möbliert M. 1400  
Jahr zu vermieten. (4351a)

Aisselestr. 11.

### Ein Laden

und eine Wohnung im 1.  
zu vermieten vom 1. Januar

Mehgerei Gern

3670a Louisenstrasse 45.

Schöne

### 5 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, ganz ab-  
teilt, preiswert an ruhige Leute  
vermieten.

Louisenstrasse

Schöne

### 3 Zimmerwohnung

zu vermieten

Saalfurgstrasse

### Kaiser Friedrich-Promenade

4 Zimmerwohnung im  
2. Stock mit Balkon und  
Zubehör zu vermieten.

Schöne

### 4 Zimmer Wohnung

evtl. mit Bad & W. C. in  
Gartenhaus, zu vermieten  
500 M. Näheres  
d. Bl. unter 3578a

### 2 Zimmerwohnung

im 1. Stock mit Zubehör,  
Gas und Elektrischlicht  
vermieten. Zu erfragen  
3725a Schmitz

### Herrschastlich

### Wohnung

7-9 Zimmer, Balkons,  
und Zubehör, Gas,  
2. Stock ab 1. Januar zu  
4320a Ferdinandsstr.

### Parterre 7 Zimmer

3. Etage 4 Zimmer  
mit Zentralh. sofort zu  
Näheres in der Geschäfts-  
Bl. unter Nr. 4200a.

### Im Villenteil

Gartenstrasse 8, Ecke  
gut möbl. abgeschlossen

3 Zimmern, Küche, Bad,  
elektr. Licht, 6 Minuten  
park — 1 Min. von  
Haltestelle per Monat  
mieten, Kniestockzimmer  
gegeben werden. Ange-  
10-12 Uhr außer Dien-  
tagen.

### 2 Zimmerwohnung

(parterre) per sofort zu  
4196a

In feinst. Lage der oberen

### eleg. 5 Zimmer

2. Etage, Balkon, elektr.  
Licht, Wasser und allem  
Zubehör, nicht wa-  
Näheres nur Parterre  
Kaiser Friedrich-Promen-

### Gut möbliertes

zu vermieten.

### Schöne

3 Zimmer

mit Gas, elektr. Licht,  
Zubehör zu vermieten.  
Berthold, Ludwigs-

### Schöne

3 Zimmer

mit Zubehör in der  
Schlosses Preis 450 M.  
Näheres J. Fuld,

### 2 Zimmer u.

im Seitenbau Gluden-

an ruhige Leute sofort

an ruhige Leute sofort

an ruhige Leute sofort

an ruhige Leute sofort

an ruhige Leute sofort